

## Hier macht die Arbeit sogar Spaß

Der Verein für Gefährdetenhilfe

2 Päckle größer

50 pro Hälfte

Die schwere Eisentür des Gefängnisses schließt sich mit einem dumpfen Grollen hinter ihm. Die Freiheit hat er wieder.

Wie die meisten der Straftatlassenen hat er keine Wohnung, keine Arbeit, wenig Geld, dafür aber einen Berg Schulden.

Aber er hat noch etwas: eine Telefonnummer, die ein Zellennachbar ihm noch rasch zugesteckt hat.

Er sucht nach einer Telefonzelle und wählt die Nummer 657691. Es meldet sich: "Verein für Gefährdetenhilfe, Maikranz".

### SCHNELLE HILFE

Eine Halbe Stunde später sitzt er dem Geschäftsführer der VFG-Station "Schrottplatz" am Dickobskreuz gegenüber. Draußen wird gerade ein Unfallwagen vom LKW geladen.

"Du kannst bei uns anfangen, zunächst bekommst Du 5 Mark die Stunde. Bei der Wohnungssuche, rechtlichen und anderen Problemen wird Dir unser Sozialarbeiter zu helfen versuchen.

Wenn Du hier gute Arbeit leistest, dann können wir auch bald über ein zinsfreies Arbeitgeber-Darlehen zur Schuldentrückzahlung reden. 300 Mark monatlich unter Einberechnung der Sozialhilfeansprüche sind Dir auf jeden Fall sicher. Und je nach Leistung und Fähigkeiten kannst Du auch mit der Zeit einen Stundenlohn von 10 Mark erreichen."

Er erfährt von Herrn Maikranz auch einiges andere: Der Verein für Gefährdetenhilfe wurde 1977 vom Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche gegründet. 1978 begann die Arbeit auf dem Schrottplatz am Dickobskreuz.

### SO FIND DIE ARBEIT AN

Zunächst mußte auf dem bereits bestehenden Schrottplatz viel unbrauchbarer Schrott weggeräumt werden. Eine Montagehalle mit kompletter Werkstatteinrichtung, zwei kleine Bürogebäude und andere Anlagen wurden gebaut. Schließlich wurde liebevoll das Firmenschild zusammengezimmert.

Inzwischen besteht dort eine KFZ-Werkstatt, eine Autoverwertung, ein Gebrauchtwagenhandel und ein Verwaltungsbüro.

Hier haben die ehemaligen Strafgefangenen und die anderen, die keinen rechten Platz in der Gesellschaft fanden, eine echte Chance. Nicht Mitleid und Fürsorge stehen im Vordergrund, sondern "Hilfe zur Selbsthilfe". Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl ründen sich auf die Gewißheit, durch eigene Arbeit unabhängig zu sein.

Auch die Gegenwart von Kollegen, die ihren Platz in der Gesellschaft wiedergefunden haben, andererseits von früher her mit den Problemen der ehemaligen "Knackis" vertraut sind, schafft ein Klima, in der die Arbeit manchmal sogar richtig Spaß macht.

Außenseiter der Gesellschaft angesehen wurden.

Zunächst lernen die Neuankömmlinge, aus Schrottfahrzeugen noch brauchbare Ersatzteile auszubauen und nach sorgfältiger Prüfung im Lager einzusortieren. Nach und nach lernen sie auch, Unfallautos und Schrottfahrzeuge abzuholen und defekte Fahrzeuge wieder flottzumachen, bis sie schließlich die verschiedensten Aufgaben im Betrieb übernehmen können.

Aber was geschieht nach Feierabend? Auch hier wird einiges geboten: Skatturniere, Kegelabende und Fußballspiele, um nur einige Beispiele zu



Das Werksgelände des Vereins für Gefährdetenhilfe liegt am Dickobskreuz, also gar nicht weit von Ihnen. Fahren Sie doch mal hin!

Aber nicht bei allen klappt es auf Anhieb. Manche sind schon nach wenigen Tagen wieder weg. Doch die allermeisten bleiben, werden zunächst angeleitet und können, wenn sie wollen, sogar eine Lehre als KFZ-Mechaniker oder als Kaufmann machen.

Zur Zeit arbeiten unter der Anleitung von zwei KFZ-Meistern und einem Werkanleiter 14 Leute, die früher als

nennen. Neulich traf man sich auch einmal, um dem Bonner Dichter Frieder Schuller beim Vorlesen seiner Lyrik und Prosa zu lauschen.

Die Freizeit dient aber auch der Fortbildung. Im Schulungszentrum des Vereins in Erzdorf im Vorgebirge werden das Allgemeinwissen erweitert, Kenntnisse in Versicherungs- und Arbeitsrecht vermittelt und Probleme

des zukünftigen beruflichen Werdegangs oder Fragen der privaten Haushaltsplanung diskutiert.

Einige Schwierigkeiten bereiten der Belegschaft und dem Geschäftsführer, Herrn Maikranz, Kopfzerbrechen.

Zwar konnte die "Hemmschwelle" von Kunden und Vorurteile gegenüber ehemaligen "Gestrauchelten" durch den guten Ruf der Qualitätsarbeit inzwischen weitgehend verringert werden, aber mit den vielen Aufträgen wächst auch der Platzbedarf und die Notwendigkeit, die Ausstattung der Arbeitsplätze zu erweitern.

Da nur wenig Aussicht zur Erweiterung des Betriebsgeländes besteht, wird versucht, das Raumproblem durch eine noch raffiniertere Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Fläche zu lösen. Außerdem möchte der Verein den Schwerpunkt der Arbeit allmählich auf die Fahrzeugreparatur und den An- und Verkauf von Gebrauchtwagen verlagern. Im Gespräch ist der Neubau einer Montagehalle.



In der Meisterwerkstadt können Sie Ihr Fahrzeug preiswert reparieren lassen. Sparen Sie Geld!

Die viele Arbeit bringt auch noch andere Probleme mit sich. So könnte der Verein noch gut einen zusätzlichen Werkanleiter für die Ausbildung und Arbeitskontrolle gebrauchen. Sicherlich sind die Werkstatt, das Ersatzteillager, der Autotransport und im schlimmsten Falle auch die Autoverschrottung für viele unserer autofahrenden Leser von Interesse.

#### PREISWERTES ANGEBOT NUTZEN!

Das Leistungsangebot umfaßt neben den bereits erwähnten Arbeiten auch TÜV-Arbeiten jeglicher Art, alle Schweißarbeiten, Motor- und Aggregateumbau jeglicher Art, Bremsenüberprüfung und -instandsetzung auf dem betriebseigenen Prüfstand sowie Inspektions-, Wasch- und Pflegedienst.

Die Reparaturpreise liegen - Autofahrer werden das bestätigen können - für Bonner Verhältnisse äußerst günstig: Montagestunden werden mit 39,50 DM, Schweißstunden mit 49,50 DM berechnet.

Übrigens: Der Meisterbetrieb des Vereins ist natürlich Mitglied der Bonner KFZ-Innung.

#### Modell läuft prima

Die ersten 130 von insgesamt 1000 Mädchen, die im Rahmen eines Modellversuchsprogramms des Bundes in sogenannten Männerberufen ausgebildet werden, haben jetzt ihr zweites Ausbildungsjahr erfolgreich beendet, 514 weitere sind ins zweite Jahr übernommen worden. Mittlerweile umfaßt das Programm Versuche in 20 Orten der Bundesrepublik, in denen Mädchen in über 50 gewerblich-technischen Berufen ausgebildet werden.

# Freizeitanlage muß her

## GRUNDSÄTZLICHE BEDENKEN

Die SPD hatte hier grundsätzliche Bedenken. Sie befürchtet, daß die Verwaltung die Errichtung einer Spiel- und Freizeitanlage dadurch zu unterlaufen versucht, daß sie einzelne Elemente einer solchen Anlage an anderen Stellen "hineinzudrücken" versucht, um dann sagen zu können, es sei dafür kein Bedarf mehr da.

Die SPD wird dieses Spiel nicht mitmachen. Sie hat sich mit den Anwohnern für eine Spiel- und Freizeitanlage ausgesprochen, um eine Einrichtung zu schaffen, in der alle Bürger gemeinsam eine Möglichkeit zur Freizeitgestaltung finden und nicht jede Gruppe in eine eigene Ecke "verbannt" wird.

Deshalb kann der Verwaltung nicht zugestimmt werden, die darauf verweist, die Kinder hätten ihre Spielplätze und die älteren Mitbürger ihre Altenstube in Endenich. Diese Einrichtung ist sicherlich notwendig und gut, aber muß man alt und jung immer so fein säuberlich voneinander trennen?

Die SPD hat deshalb in den zuständigen Gremien des Stadtrates eine Anfrage an die Verwaltung eingebracht, um zu erfahren, was die Verwaltung inzwischen getan hat und welche Vorschläge sie für den Hügel zu machen beabsichtigt. Wir werden weiter darüber berichten.

## AUFTRAG AN DIE VERWALTUNG

Die SPD hatte darauf in der Bezirksvertretung beantragt, die Verwaltung solle die Möglichkeit einer solchen Anlage prüfen und mit der Universität über einen Grundstückstausch hinter dem Max-Planck-Institut zu verhandeln bzw. andere Standortvorschläge zu machen.

Die CDU hat daraufhin in "bewährter Weise" diesen Antrag kassiert und selbst einen anderen ähnlichen Inhalts im Hauptausschuß verabschiedet.

Dieser Auftrag an die Verwaltung ist nunmehr 18 Monate alt. Gehört hat man von der Stadt bisher noch nichts dazu. Stattdessen wurde versucht, zu dem geplanten Spielplatz am Schwanenmorgen einen Bolzplatz hinzuzufügen.

Die SPD hat dieses Vorhaben, wie auch die Anwohner, entschieden abgelehnt. Die Anwohner hielten diesen Bolzplatz innerhalb einer umschließenden Bebauung für unzweckmäßig, weil die Lärmentwicklung zu groß sei.

## Hausaufgabenhilfe

### FÜR AUSLÄNDER UND DEUTSCHE

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) beginnt am 4. Mai 1981 in Endenich mit einer Hausaufgabenhilfe, zu der alle Kinder herzlich eingeladen sind.

Stattfinden soll sie im evangelischen Gemeindehaus in der Brahmstraße, wo ein großer, teilbarer Raum zur Verfügung gestellt wird. Zeit: montags und mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr.

Besonders am Herzen liegen der AsF die ausländischen Kinder, da sie die Hilfe in der Regel am nötigsten brauchen. Die AsF fürchtet jedoch, nicht alle wirksam zu erreichen. Deshalb sollte jeder, der bedürftige ausländische Kinder kennt, die AsF informieren, damit die Eltern persönlich angesprochen werden können. Auch Lehrer, die Erfahrungen oder Probleme mit ausländischen Kindern haben, werden herzlich gebeten, sich mit der AsF in Verbindung zu setzen. Noch besser wäre es, wenn sich weitere Lehrkräfte als Mitarbeiter fänden!

Natürlich ist sich die AsF darüber klar, daß Hausaufgabenhilfen für ausländische und für deutsche Kinder jeweils unterschiedliche Anforderungen mit sich bringen. Durch eine größere Anzahl von Betreuern - zum großen Teil ausgebildete Lehrer - und sachkundige Beratung wird dieser Problematik wirksam begegnet werden können.

Aber nicht nur Hausaufgaben sollen in der Brahmstraße gemacht werden, sondern - nach Erledigung der Aufgaben - auch ein Spielangebot, vor allem im schöpferischen Bereich, also basteln, malen, eventuell Musik und Singspiele. Wer hierbei, zumindest beratend, mithelfen kann, wird herzlich gebeten, sich zu melden.

Damit möglichst viele Kinder von dieser Hausaufgabenhilfe Gebrauch machen können, bitten wir unsere Leser, allen davon weiterzuerzählen!

Anmeldungen von Kindern, Mitarbeitern und Beratern bitte bei Anne Zimmermann, Am Schwanenmorgen 1, Telefon 613639, oder bei der Redaktion.

## Rex - Kino

Endlich! Nach langer, alzu langer Abstinenz brechen neue, herrliche Zeiten für alle Kinointeressierten und Leinwandfans in Endenich an. Am 21. März eröffnet das REX-Kino, das einzige Kino in Endenich, wieder seine Pforten.

Als Mitte Mai des vorigen Jahres das REX überraschend schloß, wußten die Endenicher nicht, wie es mit diesem alten Endenicher Kino weitergeht. Es hieß, das Kino werde renoviert; das Gerücht, daß aus dem REX ein Pornokino werden sollte, wurde vom Besitzer dementiert.

Lange Zeit liefen noch Filme für Ausländer, für kurze Zeit gab es auch wieder ein Abendprogramm. Das Gerücht, daß aus dem Kinosaal ein Supermarkt gemacht werden sollte, erwies sich glücklicherweise als unzutreffend.

Jetzt ist die unsichere Situation beendet, die Renovierung ist abgeschlossen. Ab dem 21. März gibt es wieder ein Kino in Endenich!

"Fünf Flaschen für Angelika" (ein perfekter Coup lauter Niets), so der Titel des Eröffnungsfilms, ist eine flotte Komödie einer Essener Theatergruppe mit Namen Dr. Muschnik, die auf eigenes Risiko einen Film drehten und damit auf dem Düsseldorfer Filmfest im Herbst des vorigen Jahres auf Anhieb einen großen Erfolg für sich verbuchen konnten.

# Vorteile durch Bonn - Ausweis

Viele Mitbürger kennen ihn vielleicht noch nicht oder wissen nicht, was er alles bietet, der Bonn-Ausweis.

Bei Vorlage des Bonn-Ausweises wird ein Preisnachlaß von 50 % auf folgende städtische Leistungen gewährt:

1. auf die Erwachsenenentartarife beim Kauf von Streifen-, Wochen-, Monats- und Netzkarten für Busse und Bahnen der städtischen Verkehrsbetriebe;
2. auf alle Tarife der Bonner Bäder
3. bei kulturellen Veranstaltungen der Stadt Bonn ( z.B. Theater und Konzerte );
4. bei Veranstaltungen der Volkshochschule;
5. auf Elternbeiträge in städtischen Kindergärten.

Außerdem haben Ausweisinhaber folgende Vorteile:

1. kostenlose Beratung durch die Mieterberatungsstelle beim Amt für Wohnungswesen;
2. Zuschußgewährung für Familienereholungsmaßnahmen durch das Jugendamt der Stadt;
3. Befreiung von der Entrichtung von Verwaltungsgebühren nach der Verwaltungsgebührenordnung der Stadt;
4. Zuschußgewährung zum Elternbeitrag für den Besuch von Kindergärten, Kindertagesstätten und Kinderhorten der freien Träger der Jugendhilfe durch das Jugendamt der Stadt unter besonderen Voraussetzungen.

Nebem diesem Bonn-Ausweis gibt es jetzt auch noch den Bonn-Ausweis A für Schüler, Studenten und Auszubildende. Bei Vorlage dieses Ausweises werden folgende Ermäßigungen gewährt:

1. ein Nachlaß von 50 % auf den Erwachsenenentartarif beim Kauf von Streifen- und Tagesnetzkarten;
2. ein Nachlaß von 33 1/3 % beim Kauf von streckengebundenen Schülerwochen- und Schülermonatskarten;

Schüler erhalten mit diesem Ausweis zusätzlich folgende Vorteile:

1. kostenlose Schülerfahrkarte, wenn die einfache Entfernung zwischen Wohnung und Schule mindestens 1,3 km ( Klassen 1-4 ) bzw. 2,5 km ( Klassen 5-13 ) beträgt;

2. für Schüler städtischer Ganztagschulen kostenlose Teilnahme am Mittagessen;
3. Zuschußgewährung für Schullandheimaufenthalte, Schulabschlußfahrten und Schülersilientien durch das Schulamt der Stadt.

Sie sehen also, es lohnt sich, den Bonn-Ausweis zu beantragen. Anspruchsberechtigt für den Bonn-Ausweis sind Personen, die in Bonn ihren Hauptwohnsitz haben sowie in Bonn stationierte Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende.

Den Bonn-Ausweis A können beantragen Schüler, Studenten und Auszubildende, die in Bonn ihren ersten Wohnsitz haben, beim zweiten Wohnsitz dann, wenn sie in Bonn zur Schule gehen, studieren oder ausgebildet werden.

In jedem Fall entscheidend für den Anspruch auf die Ausweise ist das monatliche Familien-Bruttoeinkommen. Hier ein paar Beispiele für die Höchstgrenzen, wie sie 1977 galten:

- ein Alleinstehender unter 63 Jahre darf ca. 800 DM, über 63 Jahre ca. 1000 DM zur Verfügung haben;
- ein Ehepaar ( beide über 63 Jahre ) darf ein Einkommen von ca. 1500 DM haben;
- ein Ehepaar mit zwei Kindern darf bis ca. 1800 DM Familieneinkommen haben;
- ein Ehepaar mit vier Kindern darf ca. 2400 DM zur Verfügung haben.

Die hier genannten Höchstsätze entsprechen dem Stand von 1977. Sie sind inzwischen angehoben worden, so daß auch weitere Bevölkerungsgruppen anspruchsberechtigt sind. Für Studenten beispielsweise gilt nunmehr eine Einkommensgrenze von 1000 DM!

Gerade Studenten, denen die blaue Streifenkarte ja gestrichen worden ist, sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, die Fahrpreiserhöhung durch den Bonn-Ausweis A wieder aufzufangen.

Die Bonn-Ausweise können schriftlich beantragt werden im Rathaus Beuel, Zimmer 309, oder im Rathaus Hardtberg, Zimmer 2.

Auskünfte erhalten Sie von der Stadt unter den Rufnummern 776325, 776252, 773226 und 776113.

## Hügelhäuser renovieren

Ein Dauerbrenner unter den noch immer ungelösten Problemen im Wohngebiet Hügel sind die städtischen Häuser an der Hügelstraße. Seit 1975 wird nun intensiv versucht, die Stadt dazu zu bewegen, hier endlich ihrer Pflicht als Eigentümer nachzukommen und die Wohnungen in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen.

1975 schlossen sich die Mieter dieser Häuser zu einer Mieterinitiative zusammen und traten gemeinsam gegenüber der Stadt auf. Daraufhin wurden auch verschiedene Arbeiten durchgeführt, die meisten Mängel blieben jedoch bestehen.

Am 20. April 1978 fand ein öffentliches Gespräch zwischen der Mieterinitiative und dem Liegenschaftsamt der Stadt Bonn, vertreten durch den Abteilungsleiter Berg, statt. Bei

diesem Gespräch trugen die Mieter der Stadt noch einmal ihre Forderungen vor.

Die Stadt machte damals Zusagen, deren Durchführung "Der Hügel" jetzt überprüft hat.

### ZUSAGEN DER VERWALTUNG

Alle noch alten, undichten Fenster sollten ersetzt werden. Das geschah auch, jedoch ohne die nötigen Schwitzrinnen, so daß weiterhin Wasser an der Wand herunterläuft.

Alle Häuser sollten neue Haustüren mit Türschließern bekommen. Die Türen sind da. Aber es sind massive Stahltüren, und es fehlen die Türschließer. Wenn diese Türen einmal zufallen und ein Kind hat seine Finger dazwischen, kann das böse Verletzungen zur Folge haben. Gedankenlosigkeit der Verwaltung? Und dann das Aussehen dieser

Türen! Ein Mieter: "Wie aus dem Zuchthaus Rheinbach! Müßte das sein?"

Nachdem einige Wohnungen probeweise eine Gasheizung erhielten, sollte nach einer Heizperiode festgestellt werden, um wieviel die zu dünnen Hauswände verstärkt werden müssen, damit nicht zuviel Wärme verlorengeht. Die Kosten für diesen Versuch - ein Teil der Heizwärme verpuffte, wie man vorher schon wußte, in die Luft - wurden in vollem Umfang den Mietern aufgebürdet. Der Versuch läuft jetzt schon in der dritten Heizperiode. Wann andere Wohnungen die Heizung, wie zugesagt, erhalten werden, darüber schweigt sich die Stadt aus.

### ARBEITEN WURDEN NICHT GEPRÜFT

Dies ist nur ein Teil der immer noch nicht gelösten Probleme. Ganz besonders unverständlich und unverantwortlich ist die Tatsache, daß die durchgeführten Arbeiten von der Stadt



Die Stadt kommt Ihren Pflichten als Eigentümer noch immer nicht nach

nicht abgenommen worden sind. Dementsprechend ist auch vielfach die Qualität!

Die SPD hat nun in den zuständigen Ratsgremien eine Anfrage an die Verwaltung gerichtet, in der sie wissen will, was im einzelnen seit 1978 an Instandsetzungsarbeiten in den städtischen Häusern gemacht worden ist. Weiterhin soll die Verwaltung darüber Auskunft geben, warum sie zugesagte Arbeiten nicht hat ausführen lassen und wann sie diese nachzuholen gedenkt.

Weiterhin prüft die SPD zur Zeit, ob die Stadt, wenn sie weiterhin ihren Pflichten als Eigentümer nicht nachkommt, mit rechtlichen Mitteln dazu gezwungen werden kann.

## EG-Krankheit

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen in der Europäischen Gemeinschaft hat im September zum ersten Mal die 7-Millionen-Grenze überschritten. Bei 7,1 Millionen Erwerbslosen ergab sich eine Arbeitslosenquote von 6,5 Prozent. Für den Rest des Jahres rechnen die EG-Experten mit einem weiteren Anstieg. Im einzelnen verzeichneten Frankreich mit 10,5 Prozent mehr Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat, Luxemburg (9,6) und Dänemark (4,5) recht drastische Steigerungen. In den übrigen Mitgliedsländern bewegte sich der Anstieg zwischen zwei und drei Prozent. Lediglich die Bundesrepublik bildete mit einem Rückgang der Arbeitslosen gegenüber August um fünf Prozent eine Ausnahme.

## Sperrungen!

In der letzten Nummer unserer Zeitung hatten wir darüber berichtet, daß die Kinder im katholischen Kindergarten Am Bleichgraben durch Autoverkehr erheblich gefährdet werden.

In unmittelbarer Nähe des Kindergartens mündet die Hans-Cloos-Straße in den Bleichgraben. Hier fahren viele Autofahrer zu schnell um die unübersichtliche Ecke.

Deshalb hatte auch die Leiterin des Kindergartens angeregt, zumindest mit einem Hinweisschild die Autofahrer auf die Anwesenheit von Kindern aufmerksam zu machen.

Wir meinen, daß das nicht ausreicht. Erfahrungsgemäß wird ein solches Schild oft nicht beachtet oder auch übersehen. Die SPD hat deshalb beantragt, die Zufahrtsmöglichkeit von der Hans-Cloos-Straße zum Bleichgraben durch Pfähle zu unterbinden. Dieser Weg wurde bisher von Anwohnern der Hans-Cloos-Straße und der von-Lapp-Straße als Zufahrt zur Straße auf dem Hügel über den Bleichgraben benutzt.

Diese Zufahrt ist jedoch auch ohne Schwierigkeiten von der Hans-Cloos-Straße direkt möglich, ohne daß dadurch Kinder gefährdet werden. Sollten nicht hier die Autofahrer den Kindern den Vortritt lassen?

## HBV-Aktion

Mit einer bundesweiten Aktion „Kauf-abende stehen Feierabende“ und „Hände weg vom Ladenschluß“ will die Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV) in den nächsten Wochen ihre Position zum Ladenschluß deutlich machen. „Wir werden das derzeit geltende Ladenschlußgesetz mit Zähnen und Klauen verteidigen“, erklärten der HBV-Vorsitzende Günter Volkmar und sein Stellvertreter Dieter Steinborn in Düsseldorf. Weiter kündigte die HBV an, das tägliche Arbeitszeitende analog der geltenden Ladenschlußzeiten tarifvertraglich abzusichern. Im Rahmen ihrer bundesweiten Aktion setzt die HBV neben Plakaten und Aufklebern auch ein in einer Auflage von mehr als 100.000 Exemplaren gedrucktes Faltblatt ein.

## Fahrgemeinschaften bilden

Seit dem 1. Februar ist es nun Tatsache: Die Fahrpreise für die Bahnen und Busse in Bonn sind drastisch gestiegen. Die CDU hat sich gegen alle Vernunft und den massiven Widerstand der Bürger durchgesetzt und greift dem Fahrgast kräftig in die Tasche (siehe letzte Nummer).

Nicht genug damit, aus den Reihen der CDU sind Überlegungen laut geworden, ob man nicht in Zukunft die Fahrpreise in jedem Jahr "anpassen" sollte. Man hofft wohl, daß dann solche Erhöhungen nicht mehr so auffallen, da der Bürger sich mit der Zeit schon daran gewöhnen wird.

Die SPD wird diesen Plänen gegenüber wachsam bleiben. Hier gilt es, den Anfängen zu wehren!

Die CDU hat mit ihrer Entscheidung der Forderung, den öffentlichen Nahverkehr attraktiver zu machen, wahrlich einen Bärendienst erwiesen. Bei den steigenden Benzinpreisen hätten günstige Tarife vielleicht manchen Autofahrer zum Umsteigen bewogen.

Was aber können nun diejenigen tun, die nicht auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen wollen oder können, um Geld und Energie zu sparen?

Wenn Sie bei ihrer Fahrt zum Arbeitsplatz auf Ihr Auto angewiesen sind, bilden Sie Fahrgemeinschaften! Das ist erstens für alle Beteiligten billiger, und zweitens kommt man sicher auch besser voran, wenn statt jeweils zwei oder drei Autos mit nur einem Insassen nur noch ein Wagen den Straßenraum beansprucht.

Solche Fahrgemeinschaften werden dazu auch noch steuerlich begünstigt. Erkundigen Sie sich doch mal bei Ihrem Finanzamt, wenn Sie den nächsten Lohnsteuerjahresausgleich beantragen!

Neben diesen fest verabredeten Fahrgemeinschaften gibt es aber auch noch andere Möglichkeiten, eine Mitfahrgelegenheit zu bekommen oder anzubieten. In Bonn läuft in diesen Tagen eine "Rote-Punkt-Aktion" an.

Wenn Sie an einem Fahrzeug einen solchen roten Punkt entdecken, bedeutet das, daß der Fahrer bereit ist, andere ein Stück des Weges mitzunehmen. Machen Sie davon Gebrauch und nehmen auch Sie andere mit. Rote Punkte für Ihren Wagen können Sie von der Redaktion erhalten.

## NRW: Ab '83 Bildungsurlaub

Voraussichtlich ab 1983 werden Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub haben. In einem Zeitungsinterview erklärte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende im Düsseldorfer Landtag, Reinhard Grätz, das Parlament könne das entsprechende Gesetz bis Mitte 1982 verabschieden. Zur Zeit laufen in NRW 20 Modellversuche, bei denen unter anderem untersucht wird, wie auch kleinere Betriebe ihre Arbeitnehmer für Weiterbildungsmaßnahmen freistellen können. Außerdem soll geprüft werden, wie Weiterbildung speziell für Schichtarbeiter gestaltet werden muß. Während der Modellversuche ersetzt das Land den Unternehmen die Lohnkosten für jene Arbeitnehmer, die an den Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen. Nach der gesetzlichen Einführung werden die Unternehmen diese Kosten selbst tragen müssen - ebenso wie in Niedersachsen, Bremen und Hamburg, wo es bereits gesetzlichen Bildungsurlaub für Arbeitnehmer gibt.

## Spielplatz an der Kolpingstraße

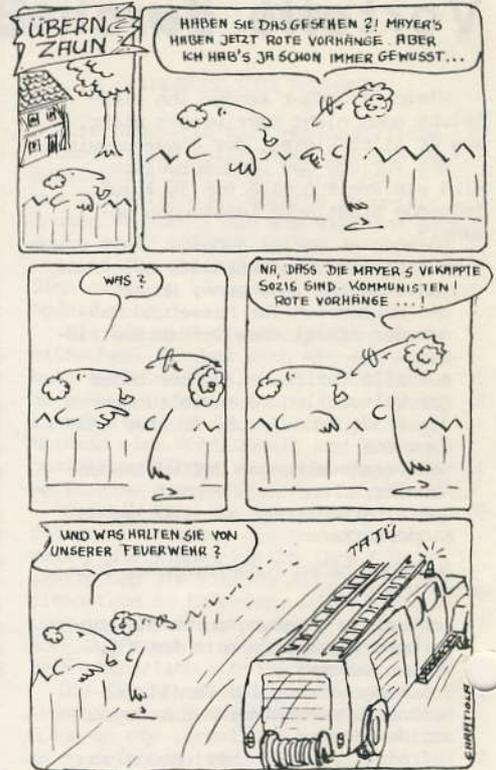
Die SPD hatte vor einiger Zeit beantragt, den Spielplatz an der Kolpingstraße neu zu gestalten und besonders das daneben liegende Brachgelände zu säubern und eventuell in den Spielplatz einzubeziehen. In dieser Wildnis fühlten sich besonders Ratten zuhause, was in der Nähe eines Kinderspielplatzes eine Zumutung war.

Die Säuberung des Geländes ist in der Zwischenzeit erfolgt. Nunmehr ist auch zugesagt worden, das dieses Gelände den Kindern zum freien Spiel zur Verfügung steht.

Im Rahmen der Verbesserung der Bonner Spielplätze soll demnächst auch die Platz an der Kolpingstraße besser ausgestattet werden. Wir werden ein Auge darauf haben, daß das bald geschieht!

## Zitate

„In dem Jahrzehnt, in das wir nun eingetreten sind, werden wir uns daran gewöhnen müssen, daß viele Impulse von den betroffenen Bürgern selbst ausgehen, daß Politik da gemacht wird, wo sie in der Demokratie Ausgang und Ziel haben soll: Bei dem Bürger, der nicht glauben kann und will, daß Politik nur im Vollzug von Sachzwängen bestehen soll.“  
Erhard Eppler



## Kleinanzeigen

Mathematikstudentin erteilt Nachhilfe in den Fächern Mathematik und Englisch. Julia Bertrams, Am Bleichgraben 6, Tel. 622001

\*\*\*\*\*

Neuwertiger Radio-Cassetten-Recorder billig abzugeben (Neupreis 450 DM). Barbara Hossenfelder, Am Bleichgraben 2, Tel. 622001.

\*\*\*\*\*

Nachhilfe im Fach Physik nötig? Volker Klaus, Am Bleichgraben 2, Tel. 622001.

\*\*\*\*\*

Suche kleines Ladenlokal in Endenich oder Duisdorf für Kunstgewerbeartikel. Ursula Baumann, Tel. 628968.

## Der Hügel

Erscheinungsweise:

Jeden zweiten Monat

Herausgeber:

SPD-Stadtratsfraktion in Zusammenarbeit mit dem SPD-Ortsverein Bonn-West

Redaktion:

Klaus Stöppler (verantwortlich), Ute Hinrichs, Volker Klaus, Ulrich Seidenberg, Alexa Thiesmeyer, Jürgen Weber

Redaktionsanschrift:

"Der Hügel" c/o Klaus Stöppler, Euskirchener Straße 82 5300 Bonn 1  
Telefon: 622131